# Leserbrief aktuell

## SPD-Behauptung ist glatte Unwahrheit

In der Ausgabe des „Rheinhessischen Wochenblattes" vom 19. Dezember 1996 werden der Bodenheimer SPD-Verbandsvorsitzende Siering und der Nackenheimer Fraktionsvorsitzende Mogk unter der Überschrift „Verrohrung ohne Zuschüsse" mit der Behauptung zitiert, Bürgermeister Gerhard Krämer habe den Zuschußantrag für die Verrohrung des Eichelsbaches erst im vergangenen Jahr und damit verspätet gestellt. Dies habe zur Folge, daß aufgrund einer inzwischen erfolgten Änderung der Förderrichtlinien jetzt kein Zuschuß mehr zu erhalten sei. Damit seien 2,5 Mio. DM verloren, die jetzt von den Bürgern gezahlt werden müßten.

Siering und Mogk sagen - aus welchen Gründen auch immer - die Unwahrheit. Zum einen sind die Kosten des Eichelsbachausbaues mit 1,75 Mio. DM ermittelt. Ein von den SPD-Vertretern genannter Zuschuß von 2,5 Mio. DM würde einen Fördersatz von 143 Prozent bzw. Mehreinnahmen von 0,75 Mio. DM über die entstehenden Kosten hinaus bedeuten - völliger Unsinn.

Zum anderen wurde der Zuschußantrag bereits am 16. September 1991 - also lange vor der Änderung der Förderrichtlinien - gestellt und mit Schreiben des Umweltministerium vom 16. Januar 1992 abgelehnt. Dennoch wurde am 1. März 1996 ein erneuter Antrag gestellt, um wirklich nichts unversucht zu lassen. Auch dieser wurde abgelehnt. (Kopie des Schreibens des Staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft, aus dem sich die genannten Daten ergeben, liegt vor).

Ferner bezweifelte Mogk die Notwendigkeit des Dammbaus im Eichelsbachtal, da die in der Flurbereinigung geschaffenen Rückhaltemaßnahmen den gleichen Zweck erfüllten. Dazu ist festzustellen, daß dieser Damm auch im Flurbereinigungsverfahren als notwendig bezeichnet wurde.

Das in diesem Verfahren hergestellte Rückhaltebecken wurde ausdrücklich als Provisorium bezeichnet, da zum damaligen Zeitpunkt noch nicht feststand, wann mit dem Dammbau begonnen wird. Fraktionsvorsitzender Mogk ist herzlich eingeladen, den Flurbereinigungsplan vom 18. Dezember 1987 bei der Verbandsgemeindeverwaltung einzusehen.

**Gerhard Krämer**
**Verbandsbürgermeister**

Bh. Wochenblatt, 9. 1. 1997